

Die Conference on Jewish Material Claims Against Germany hat Schoen Consulting damit beauftragt, eine umfassende nationale Befragung zur Holocaust-Kenntnis und -Wahrnehmung in Österreich durchzuführen. Schoen Consulting hat zwischen dem 22. Februar und dem 1. März 2019 insgesamt 1.000 österreichische Erwachsene im Alter von 18 Jahren und darüber interviewt. Die kalkulierte Abweichungsmarge liegt bei 3,1 Prozent.

---

## Executive Summary

Die Österreich-Studie stellt kritische Lücken bei Kenntnissen und Wahrnehmung des Holocaust in Österreich fest. Die Mehrheit der befragten ÖsterreicherInnen (56 %) weiß nicht, dass während des Holocaust sechs Millionen Juden ermordet wurden. Eine Mehrheit der ÖsterreicherInnen (58 %) glaubt, dass so etwas wie der Holocaust in Europa wieder geschehen könnte.

Die für die Studie Befragten beantworteten Fragen aus unter anderem folgenden Bereichen:

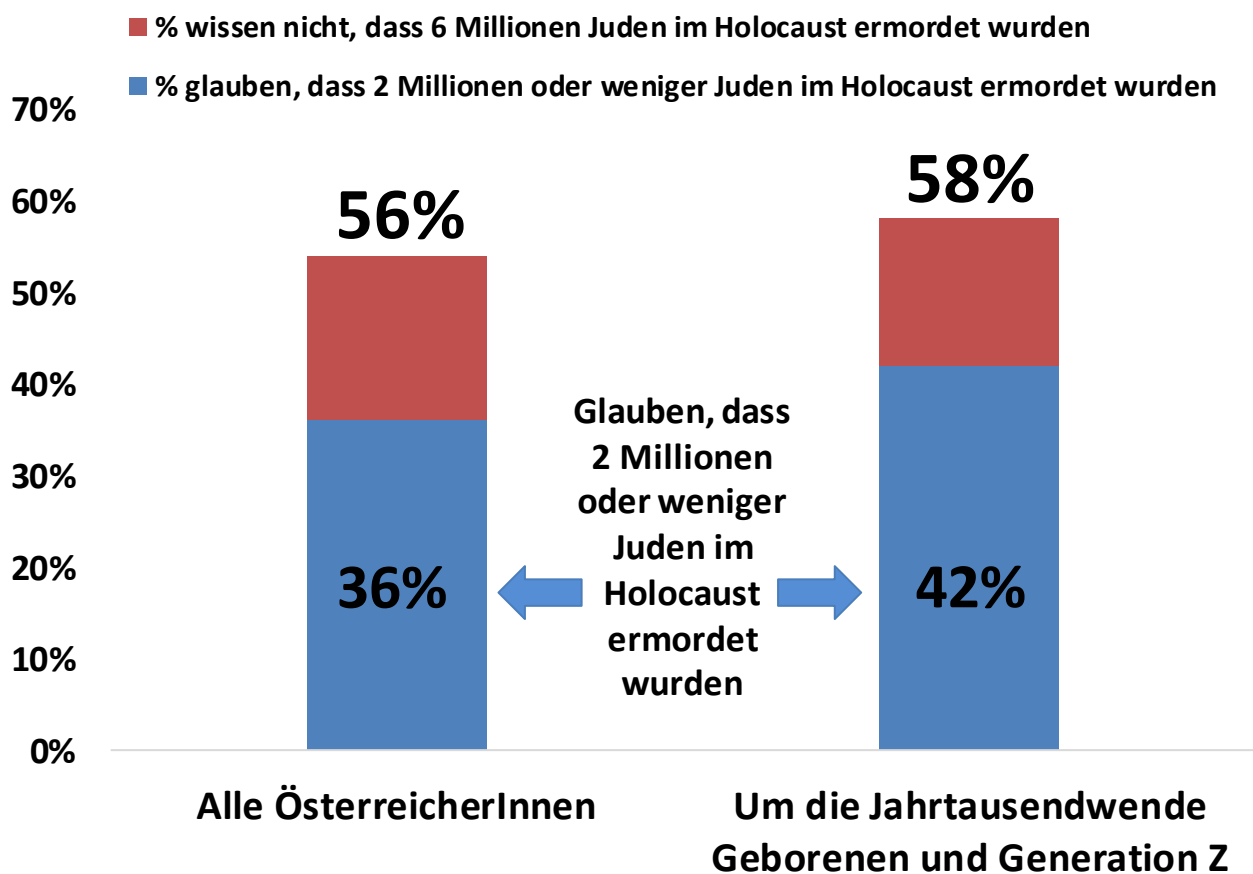
- Kenntnis und Wahrnehmung
- Österreich während des Anschlusses
- Neonazismus und Antisemitismus
- Holocaust-Vermittlung

## Kenntnis und Wahrnehmung

Mehr als ein Drittel (36 %) aller ÖsterreicherInnen, und 42 Prozent der um die Jahrtausendwende Geborenen sowie der Generation Z glauben, dass weniger als zwei Millionen Juden während des Holocaust ermordet wurden.

### **Grafik 1. Unkenntnis über die Todesrate des Holocaust**

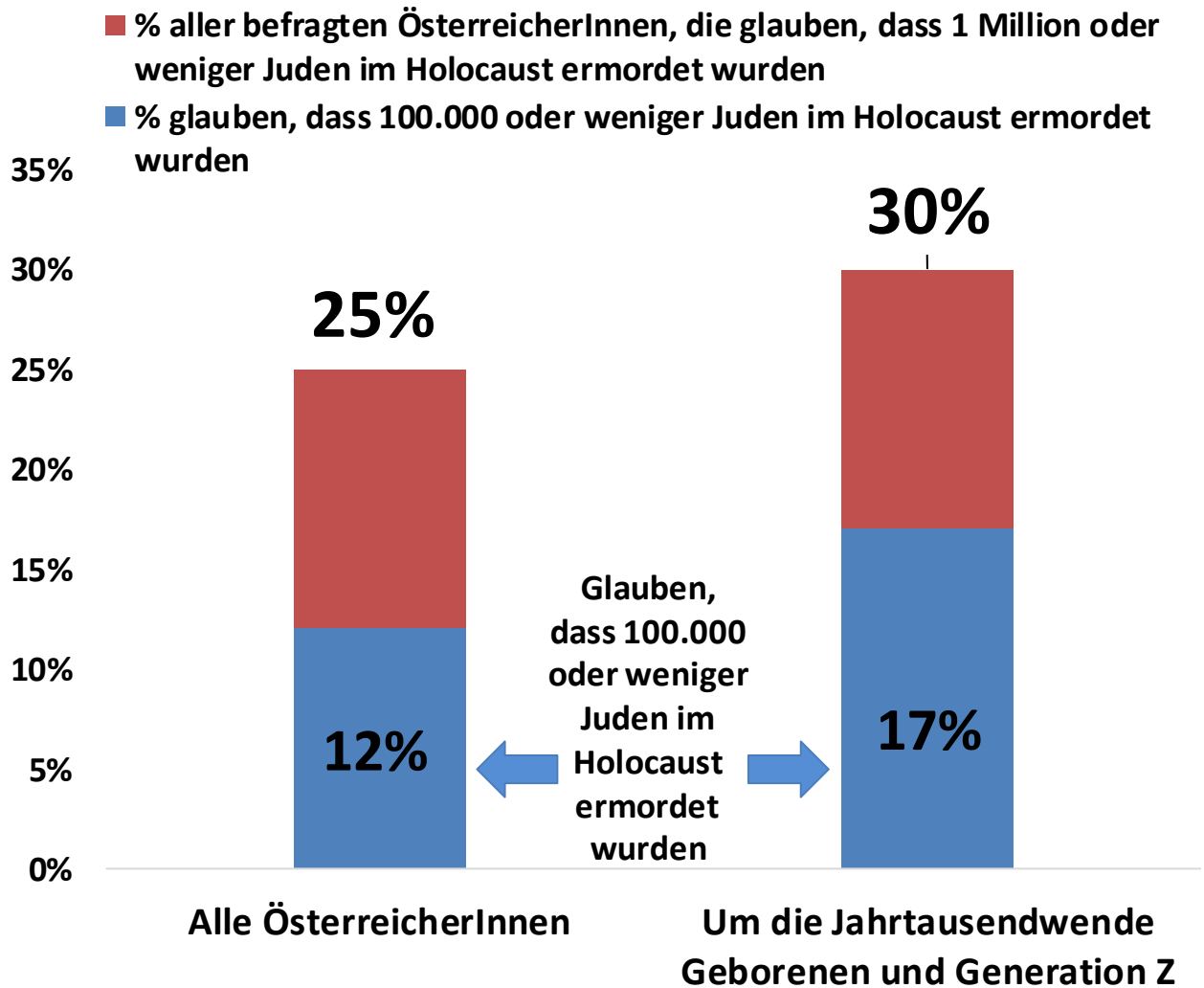
**Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen, die die Zahl der ermordeten Juden nicht kennen**



Ferner glaubt ein Viertel der befragten ÖsterreicherInnen (25 %), dass weniger als eine Million Juden während des Holocaust ermordet wurden. Unter den um die Jahrtausendwende Geborenen und der Generation Z ist der Anteil noch höher; beinahe ein Drittel (30 %) glauben, dass weniger als eine Million Juden ermordet wurden.

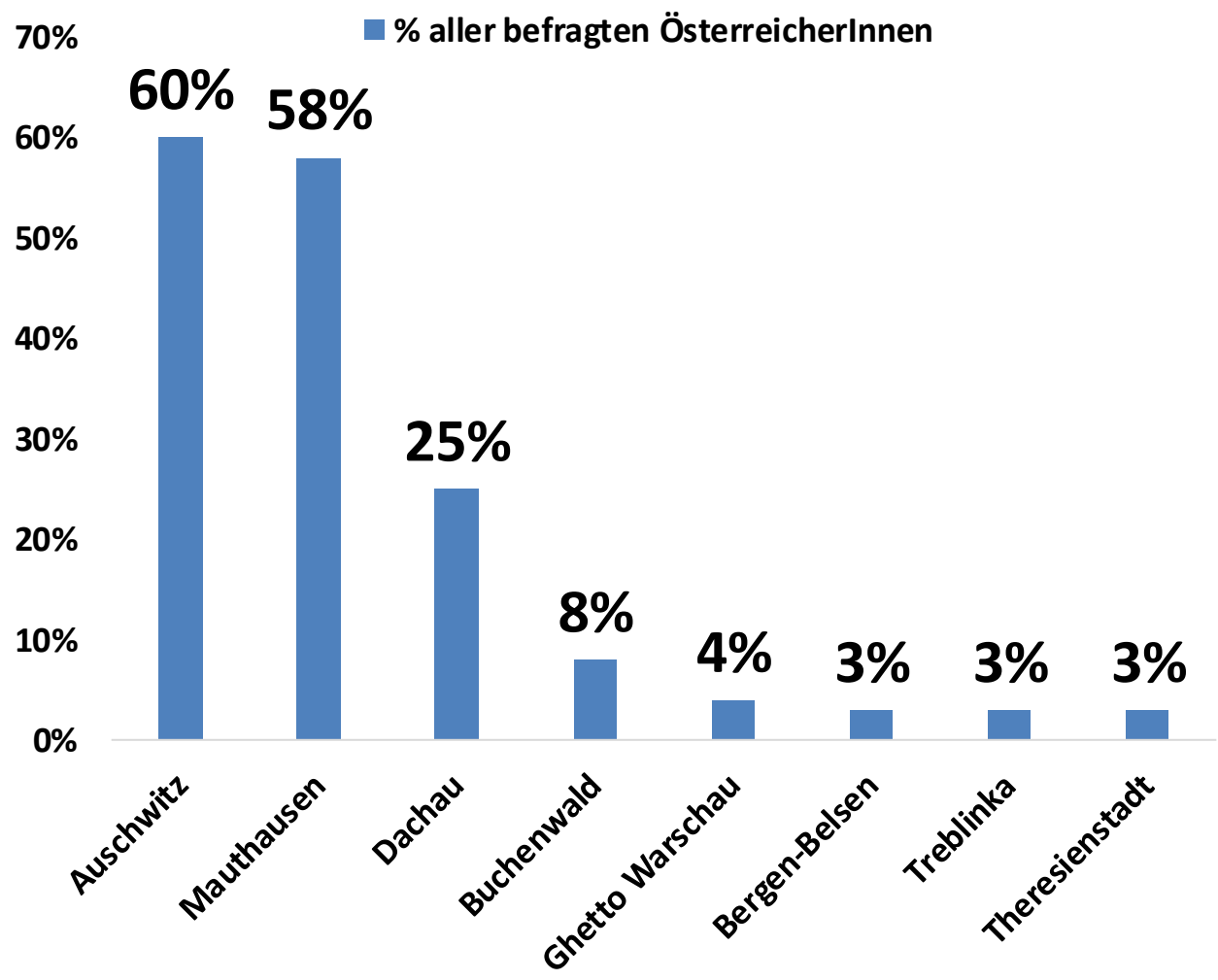
## Grafik 2. Unkenntnis über die Todesrate des Holocaust

Prozentsatz aller Befragten, die glauben, dass 1 Million oder weniger Juden im Holocaust ermordet wurden



Nur wenige können andere Konzentrationslager und Ghettos als Auschwitz benennen; so kennen nur 25 Prozent der ÖsterreicherInnen das berühmte KZ Dachau, während die Kenntnis des Warschauer Ghettos (4 %), von Treblinka (3 %) und Bergen-Belsen (3 %) sogar nur im einstelligen Bereich liegt. Nur 58 der ÖsterreicherInnen kennen Mauthausen, ein Konzentrationslager, das nur 160 Kilometer von Wien entfernt liegt.

**Grafik 3. Wissen über NS-Lager und Ghettos**  
Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen



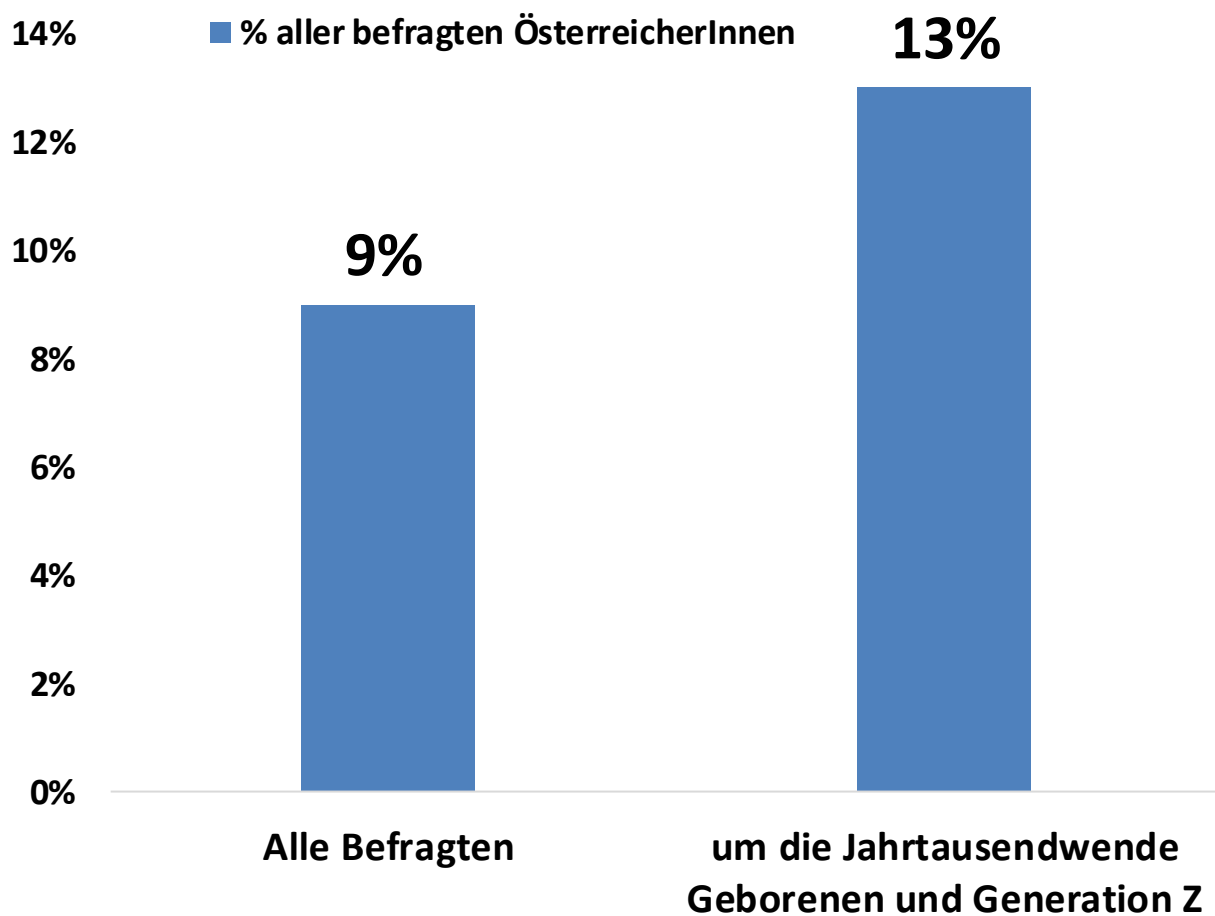
Eine Mehrheit der ÖsterreicherInnen (58 %) glaubt, dass so etwas wie der Holocaust sich heute in anderen europäischen Ländern wiederholen könnte, während 31 Prozent glauben, dass so etwas wie der Holocaust sich auch in Österreich wiederholen könnte.

Ferner glaubt fast die Hälfte (47 %) der befragten ÖsterreicherInnen, dass so etwas wie der Holocaust heute in den Vereinigten Staaten geschehen könnte.

<b>Tabelle 1. Glaube, dass sich der Holocaust wiederholen könnte Prozentsatz der befragten ÖsterreicherInnen</b>	
<b>Aussage</b>	<b>% der befragten ÖsterreicherInnen</b>
<b>So etwas wie der Holocaust könnte heute in einem anderen europäischen Land passieren</b>	<b>58 %</b>
<b>So etwas wie der Holocaust könnte heute in den Vereinigten Staaten passieren</b>	<b>47 %</b>
<b>So etwas wie der Holocaust könnte heute in Österreich passieren</b>	<b>31 %</b>

Ungefähr eine/r von zehn befragten ÖsterreicherInnen und 13 Prozent der um die Jahrtausendwende Geborenen und der Generation Z glauben, dass die überlieferte Zahl der während des Holocaust ermordeten Juden stark übertrieben ist

**Grafik 4. Glaube, dass die Zahl der im Holocaust ermordeten Juden übertrieben ist**  
Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen



63 Prozent der ÖsterreicherInnen stimmen damit überein, dass weniger Leute als früher sich mit dem Holocaust beschäftigen. Und mehr als ein Drittel (36 %) glauben, dass sich noch zu viele Leute damit beschäftigen, was während des Holocaust geschah.

**Tabelle 2. Holocaust-Wahrnehmung  
Übereinstimmung/Nichtübereinstimmung  
Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen**

<b>Aussage</b>	<b>% Übereinstimmung</b>
<i>„Weniger Leute als früher scheinen sich mit dem Holocaust zu beschäftigen“</i>	<b>63 %</b>
<i>„Die Leute sprechen noch immer zu viel darüber, was während des Holocaust geschah“</i>	<b>36 %</b>

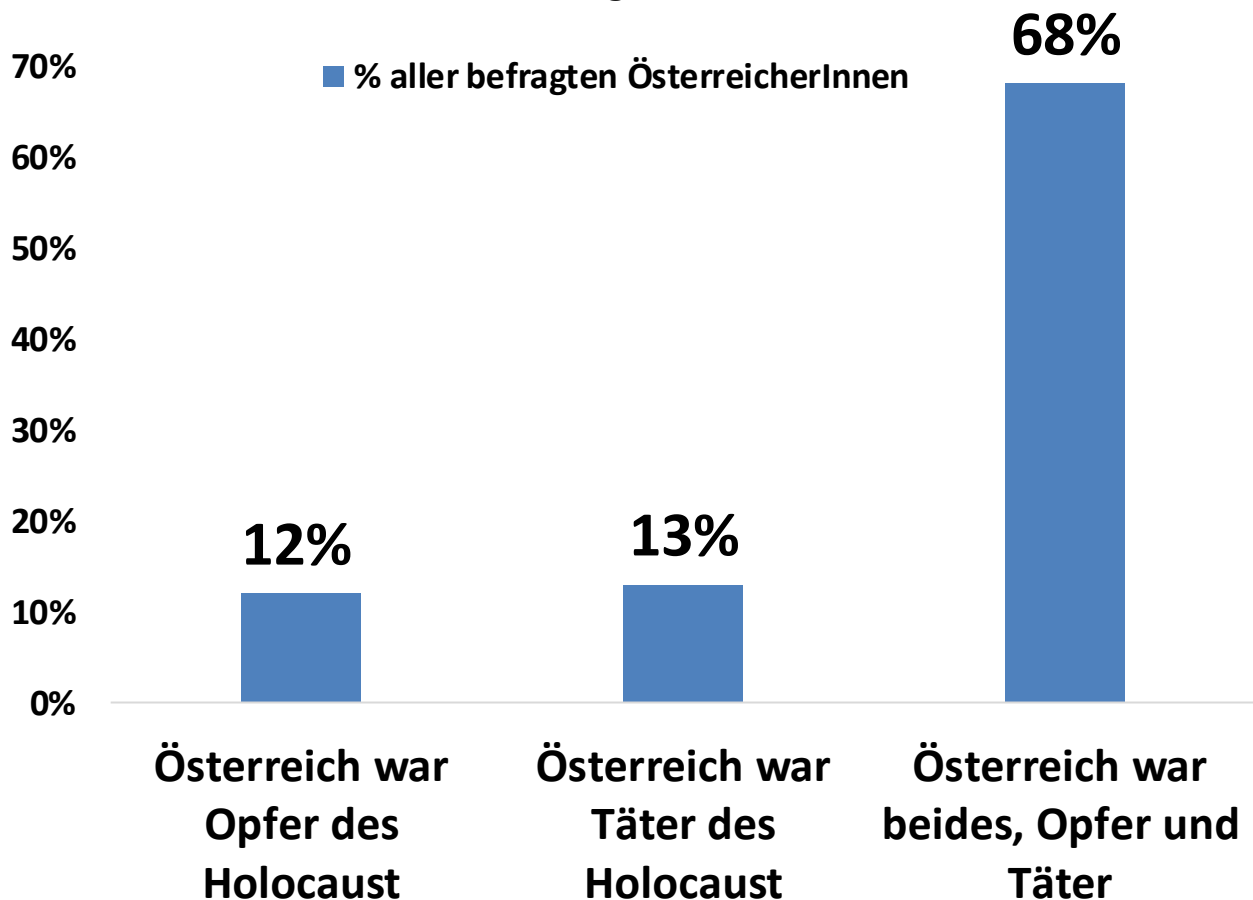
## Österreich während des Anschlusses – Wahrnehmung

Was Österreichs Umgang mit dem Holocaust und dem „Anschluss“ betrifft, so identifiziert unsere Studie sowohl widersprüchliche als auch besorgniserregende Wahrnehmungen.

Die große Mehrheit der ÖsterreicherInnen (68%) glaubt, dass Österreich Opfer und Täter im Holocaust war.

### **Grafik 5. Österreich: Täter oder Opfer des Holocaust?**

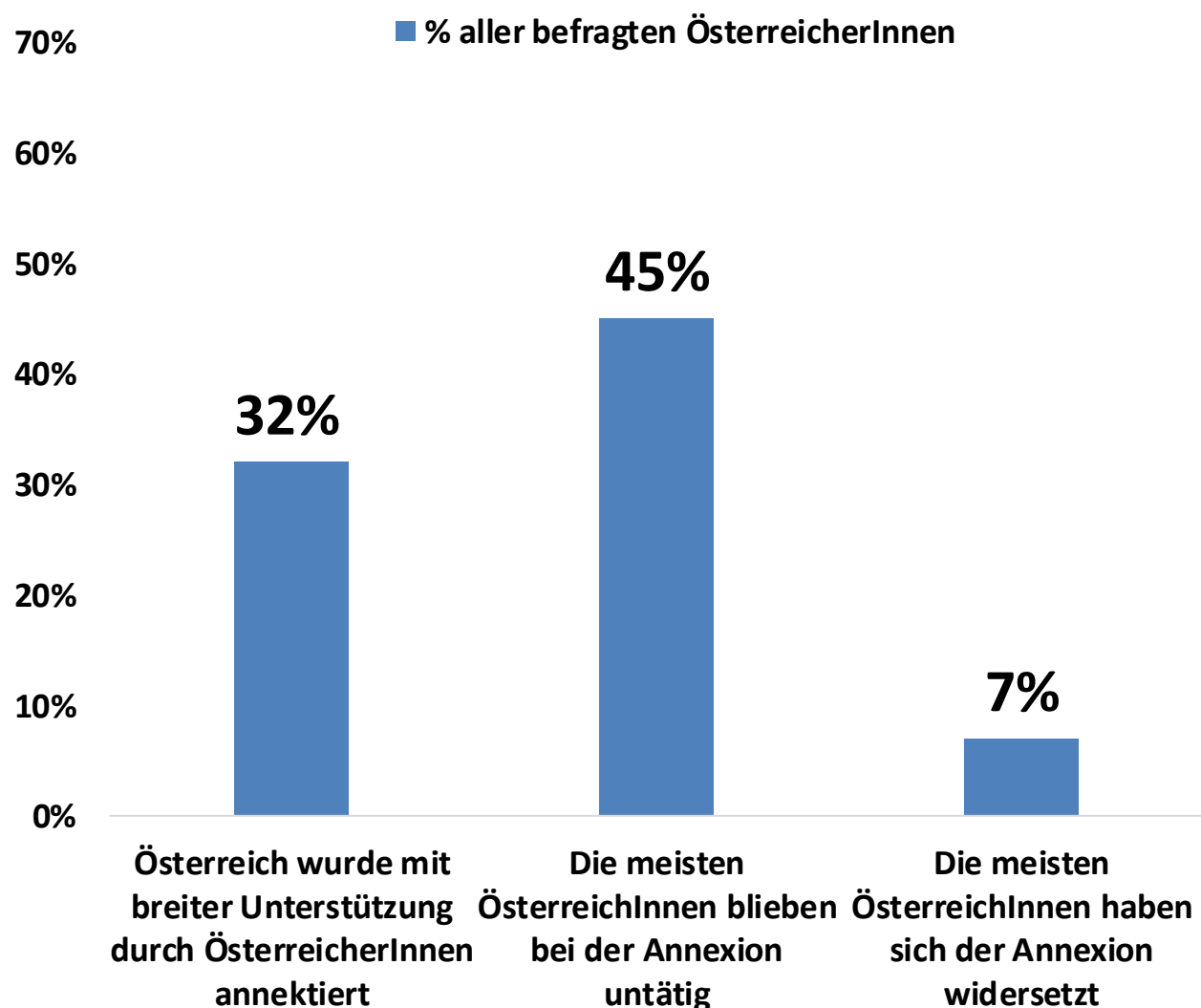
Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen





Mehr als drei Viertel (77 %) der befragten ÖsterreicherInnen sagen, dass Österreich von Nazi-Deutschland annektiert wurde mit breiter Unterstützung (32 %) oder bei Untätigkeit (45 %) der österreichischen Bevölkerung.

**Grafik 6. Verhalten der ÖsterreicherInnen bei der Annexion durch Nazi-Deutschland**  
Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen

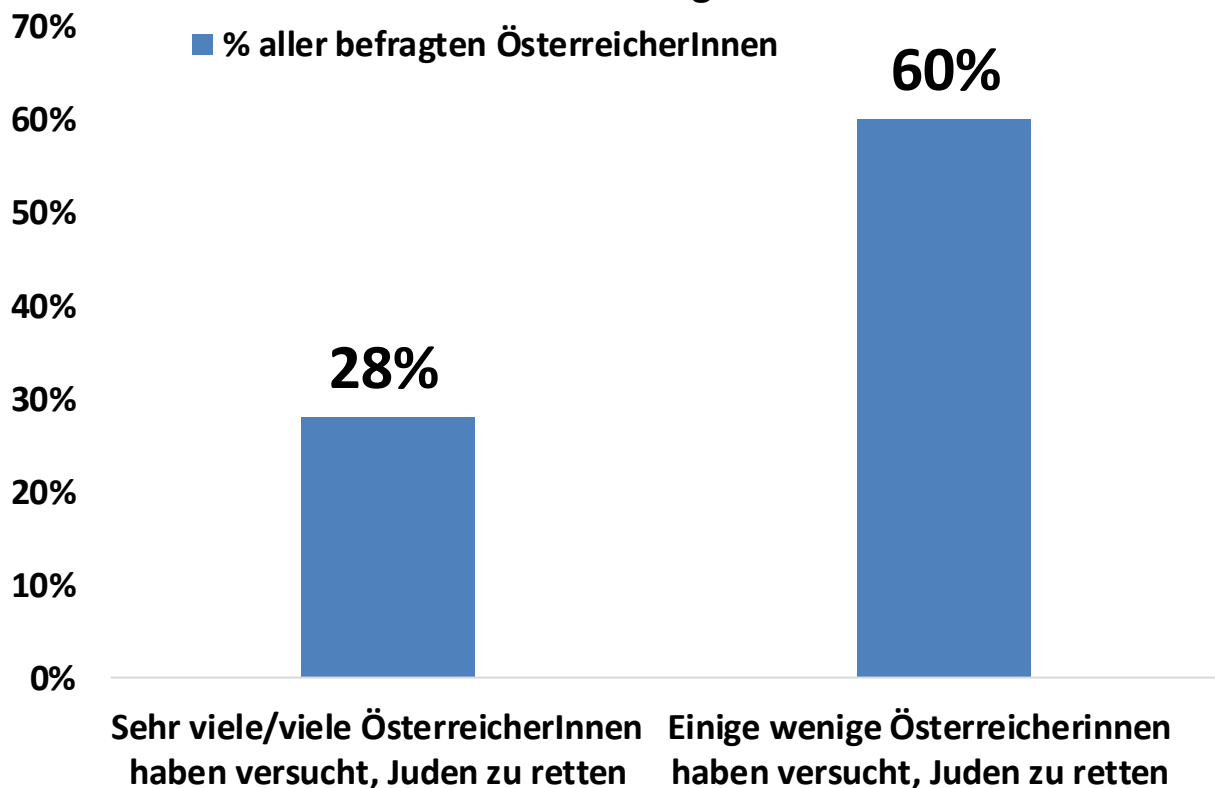


Mehr als ein Viertel (28%) der ÖsterreicherInnen glauben, dass sehr viele oder viele ÖsterreicherInnen geholfen haben, jüdische Menschen zu retten.

Tatsächlich wurden nur 109 ÖsterreicherInnen von rund 6,7 Millionen Menschen, die während des Holocaust in Österreich lebten, von Yad Vashem als Gerechte unter den Völkern dafür anerkannt, dass sie während des Holocaust ihr Leben riskiert haben, um Juden zu retten.\*

### **Grafik 7. Wahrnehmung von Versuchen österreichischer StaatsbürgerInnen, jüdische ÖsterreicherInnen zu retten**

Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen



\* Die Zahl der Gerechten ist nicht zwangsläufig identisch mit der tatsächlichen Anzahl der Retter in den einzelnen Ländern, reflektiert jedoch die Fälle, die Yad Vashem zur Kenntnis gebracht wurden. Für weitere Informationen besuchen Sie <https://www.yadvashem.org/righteous.html>

## Neo-Nazismus und Antisemitismus

Während breiter Konsens darüber besteht, dass der Antisemitismus in Österreich auf dem Vormarsch ist, glauben die ÖsterreicherInnen, dass Neonazismus in den Vereinigten Staaten noch stärker präsent ist als im eigenen Land.

Rund ein Drittel der Österreicher (36 %) sagen, dass es heute in Österreich sehr viele oder viele Neonazis gibt. Beinahe die Hälfte (48 %) sagt, dass es nur wenige sind.

**Tabelle 3. Neo-Nazismus in Österreich  
Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen**

<b>Es gibt heute sehr viele oder viele Neonazis in Österreich</b>	<b>36 %</b>
<b>Es gibt heute nur wenige Neonazis in Österreich</b>	<b>48 %</b>
<b>Es gibt heute KEINE Neonazis in Österreich</b>	<b>3 %</b>

Zum Vergleich: die Hälfte aller befragten ÖsterreicherInnen (50 %) glaubt, dass es heute in den USA sehr viele oder viele Neonazis gibt. Rund ein Drittel (29 %) sagen, dass es heute in den Vereinigten Staaten nur wenige Neonazis gibt.

**Tabelle 4. Neonazis in den Vereinigten Staaten  
Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen**

<b>Es gibt heute sehr viele oder viele Neonazis in den USA</b>	<b>50 %</b>
<b>Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen</b>	<b>29 %</b>
<b>Es gibt heute KEINE Neonazis in Österreich</b>	<b>3 %</b>

Mehr als zwei Drittel (67 %) der ÖsterreicherInnen glauben, dass es heute Antisemitismus in Österreich gibt und 70 Prozent glauben, dass es Antisemitismus in den Vereinigten Staaten gibt. Bei den um die Jahrtausendwende Geborenen und der Generation Z sind diese Zahlen niedriger.

**Tabelle 5. Antisemitismus in Österreich heute**  
**Prozentsätze aller befragten ÖsterreicherInnen der um die**  
**Jahrtausendwende Geborenen und der Generation Z**

Aussage	% aller Befragten	% der um die Jahrtausendwende Geborenen und Generation Z
Es gibt heute Antisemitismus in Österreich	67 %	58 %
Es gibt heute Antisemitismus in den Vereinigten Staaten	70 %	59 %

## Holocaust-Vermittlung

Viele der befragten Österreicher (82 %) sagen, dass alle SchülerInnen in der Schule über den Holocaust unterrichtet werden sollten, und drei Viertel (76 %) glauben, dass Holocaust-Vermittlung an allen Schulen verbindlich unterrichtet werden sollte. Weitere drei Viertel (75 %) sagen, dass es wichtig ist, weiterhin über den Holocaust zu unterrichten, teils auch, damit er sich nicht wiederholt.

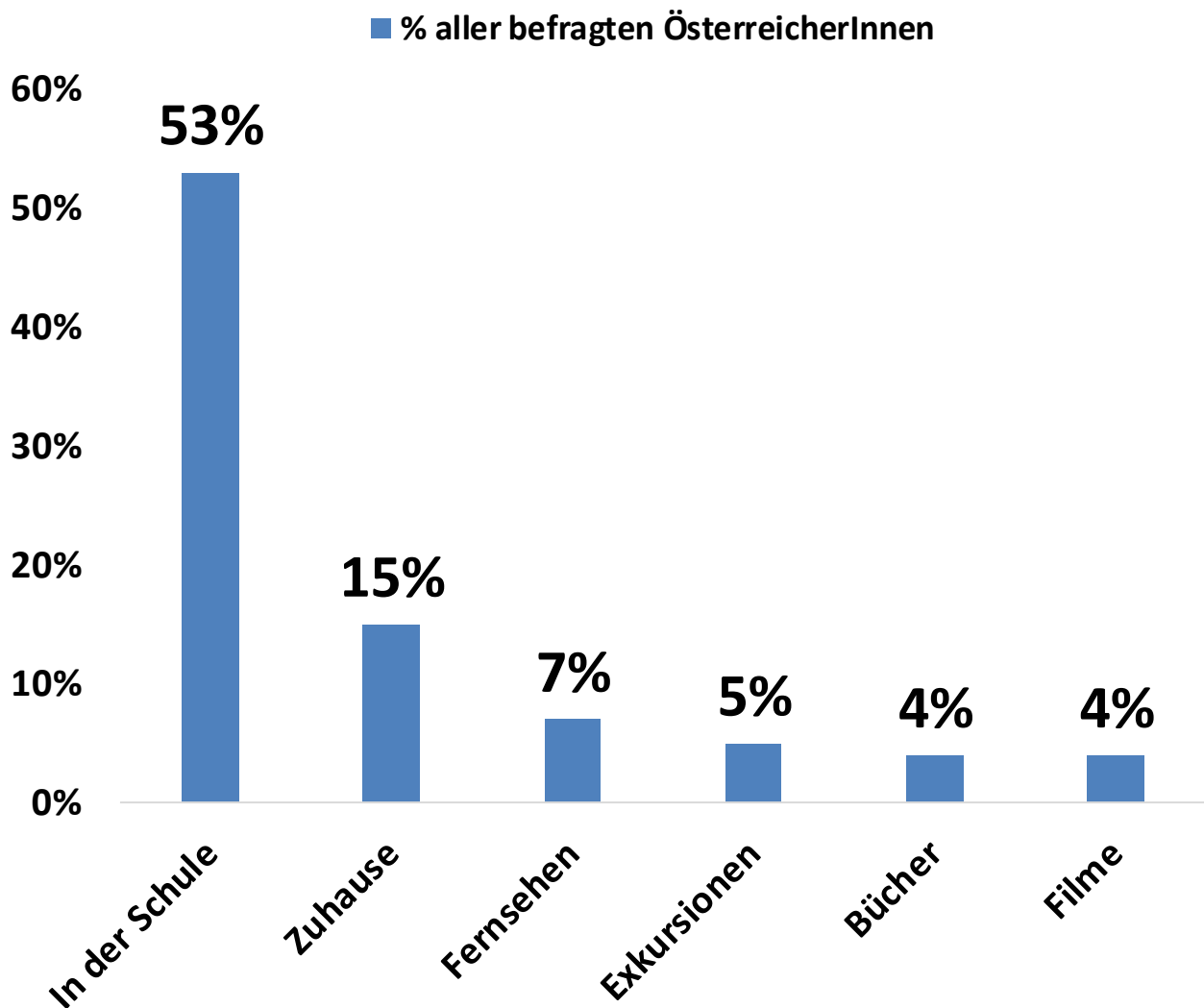
Mehr als die Hälfte (55 %) sagen, dass die aktuellen Unterrichtseinheiten über den Holocaust besser sein könnten.

**Tabelle 6. Wahrnehmung der Holocaust-Vermittlung**  
Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen der um die Jahrtausendwende Geborenen und der Generation Z

<b>Aussage</b>	<b>% befragter ÖsterreicherInnen</b>	<b>% der um die Jahrtausendwende Geborenen und Generation Z</b>
<b>Alle SchülerInnen sollten über den Holocaust unterrichtet werden</b>	<b>82 %</b>	<b>87 %</b>
<b>Holocaust-Unterricht sollte im Curriculum verpflichtend sein</b>	<b>76 %</b>	<b>77 %</b>
<b>Es ist wichtig, dass Holocaust-Unterricht weiterhin stattfindet, teils auch, damit er sich nicht wiederholt</b>	<b>75 %</b>	<b>73 %</b>
<b>Der Holocaust-Unterricht ist meist historisch korrekt, könnte aber besser sein</b>	<b>55 %</b>	<b>55 %</b>

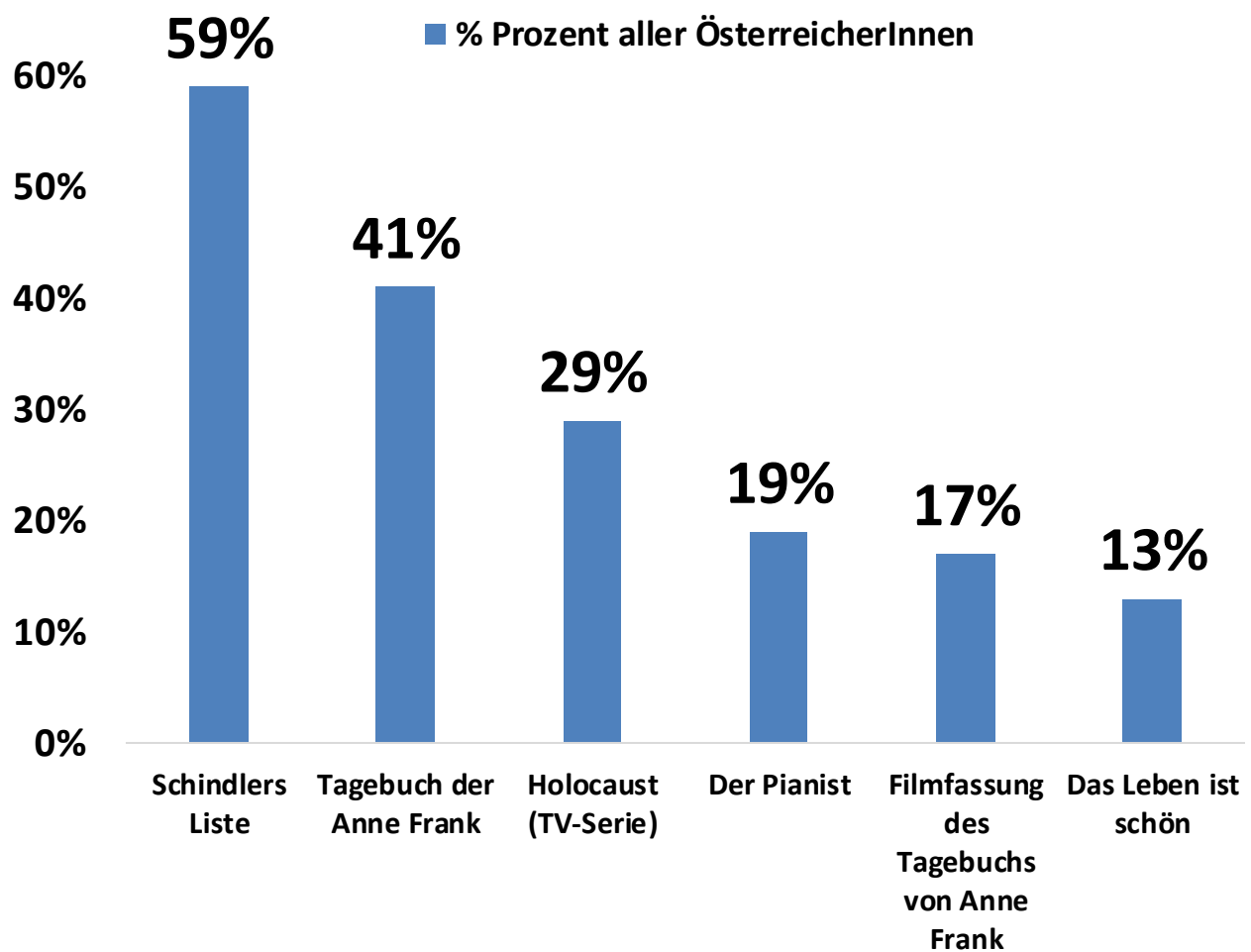
Mehr als die Hälfte aller ÖsterreicherInnen (53 %) und 63 Prozent der um die Jahrtausendwende Geborenen wurden in der Schule über den Holocaust unterrichtet.

**Grafik 8. Wo Befragte zuerst etwas über den Holocaust gehört haben**  
Prozentatz aller befragten ÖsterreicherInnen



Von den 15 Prozent aller ÖsterreicherInnen, die zuerst durch Bücher, TV oder Filme etwas über den Holocaust erfahren haben, führt eine Mehrheit „Schindlers Liste“ als erste Quelle der Holocaust-Vermittlung an.

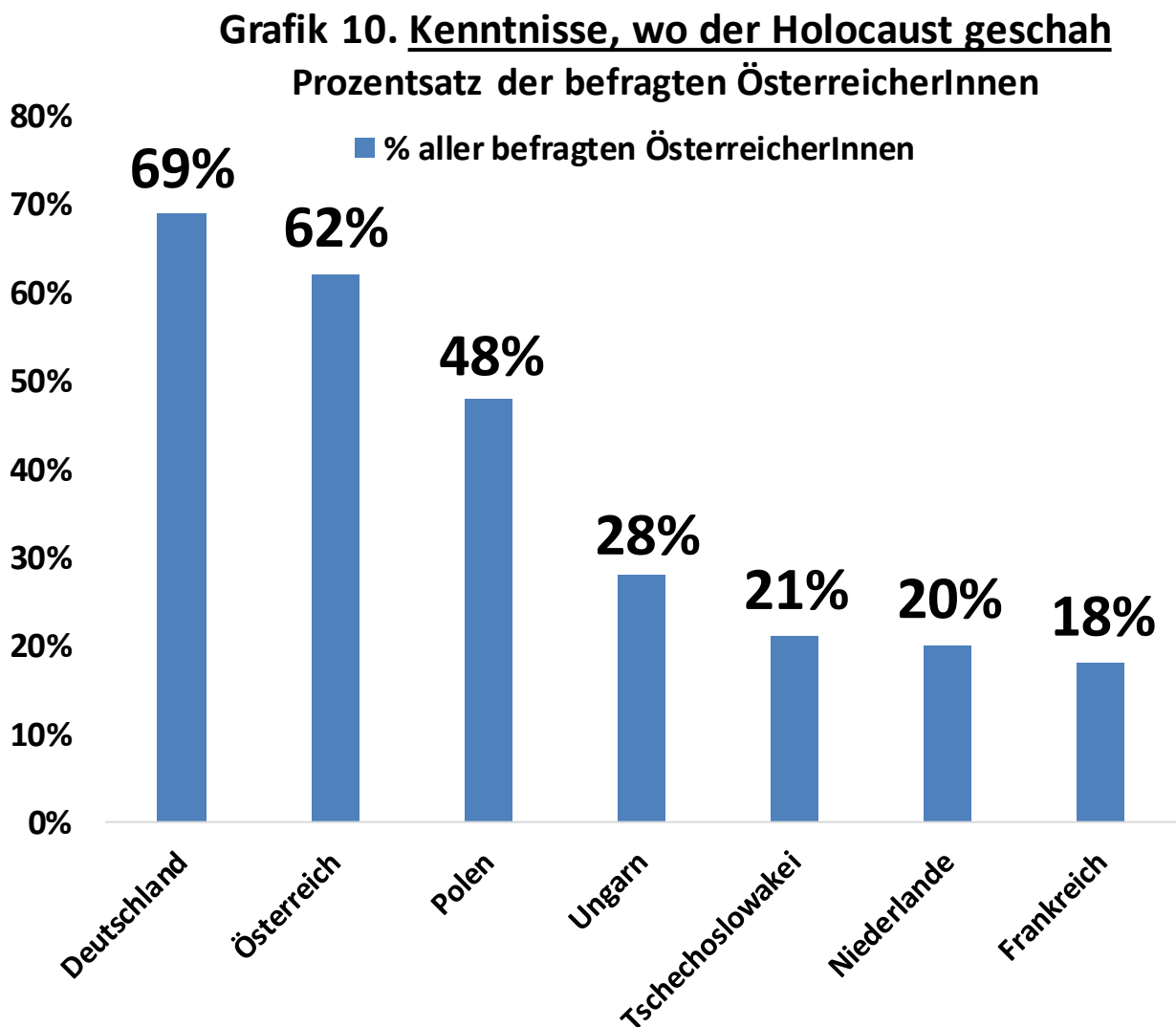
**Grafik 9. Bücher, TV und Filme, durch die Befragte zuerst vom Holocaust erfahren haben**  
Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen



## Anhang: Weiteres Datenmaterial der Erhebung

Viele befragte ÖsterreicherInnen wissen, dass der Holocaust in Deutschland (69 %) und Österreich (62%) geschah; weniger als die Hälfte (48 %) wissen, dass er in Polen geschah.

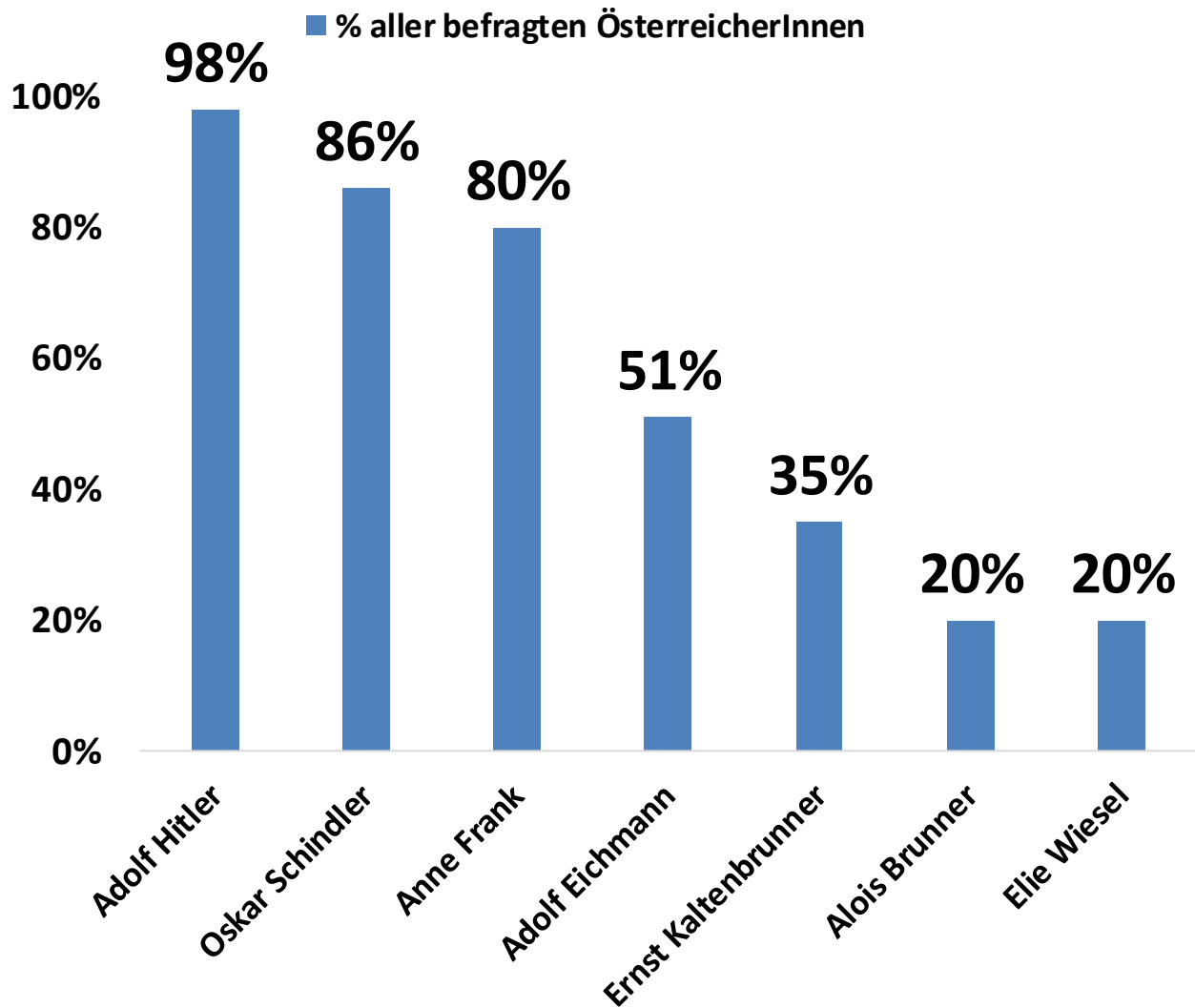
Noch weniger konnten Ungarn (28 %), die Tschechoslowakei (21 Prozent), die Niederlande (20 %) oder Frankreich (18 %) als Länder angeben, in denen der Holocaust geschah.





Nur die Hälfte aller Befragten (51 %) kennen den Namen von Adolf Eichmann, dem Organisator und Verwalter von Hitlers „Endlösung“. Noch weniger kennen führende österreichische Nationalsozialisten wie Ernst Kaltenbrunner (35 %) und Alois Brunner (20 %) oder andere prominente (nicht österreichische) Personen, die mit dem Holocaust in Verbindung stehen, wie den Holocaust-Überlebenden Elie Wiesel.

**Grafik 11. Kenntnisse von Schlüsselpersönlichkeiten des Holocaust**  
Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen



79 Prozent aller befragten ÖsterreicherInnen wissen, dass Hitler Österreicher war; nur ein Drittel weiß, dass Ernst Kaltenbrunner – ein hoher Vertreter Nazi-Deutschlands und einer der ersten der SS-Leute, die in Nürnberg verurteilt wurden – auch Österreicher war, und nur 14 Prozent wissen, dass Adolf Eichmann Österreicher war.

### **Grafik 12. Kenntnisse, dass führende Nationalsozialisten Österreicher waren** **Prozentsatz aller befragten ÖsterreicherInnen**

